

# Erfahrungsbericht

## Auslandssemester 2017 am Indian Institute of Management Udaipur

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Schäfer, Karsten
Studiengang an der FAU:	FACT
E-Mail:	<a href="mailto:karsten.schaefer@studium.uni-erlangen.de">karsten.schaefer@studium.uni-erlangen.de</a>
Art des Aufenthaltes:	Auslandssemester
Gasteinrichtung:	IIM Udaipur
Gastland:	Indien
Studiengang an der Gastuniversität:	Post Graduate Program in Management
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2017/2018

### 1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung)

Da ich mich auf einen Restplatz beworben habe, lief bei mir der Bewerbungsprozess etwas anders ab als üblich. Eine schriftliche Bewerbung musste selbstverständlich trotzdem eingereicht werden. Gegen Ende März habe ich mich auf einen Austauschplatz am IIM Udaipur im Bundesstaat Rajasthan beworben und ca. 1-2 Wochen später eine Zusage erhalten. Ein Bewerbungsgespräch war in meinem Fall nicht nötig. Gerade für Masterstudenten sind die IIMs besonders attraktiv, da die Chance, dass man einen Platz erhält, ziemlich groß ist. Bachelorstudenten können sich auf diese nämlich nicht bewerben.

Nach meiner Zusage wurde die Voranmeldung an der Gastuniversität von Frau Ambrosius übernommen und nachdem ich weitere Informationen aus Indien erhalten habe, musste ich meine offizielle Anmeldung abschicken. Wenige Wochen später kam dann meine Bescheinigung aus Indien. Diese wird u.a. auch für die Beantragung des Studentenvisums benötigt. Zu Visum und Learning Agreements komme ich später.

Falls Impfungen vorgenommen werden wollen, empfiehlt es sich vorher zu seinem Arzt zu gehen. Impfungen gegen Hepatitis A und B und gegen Typhus sind empfehlenswert. Malariatabletten können ebenfalls mitgenommen werden, jedoch habe ich von Freunden bisher nur sehr negatives Feedback zu diesem Medikament erhalten. Zu beachten ist hier, ob man in der Regenzeit in Udaipur ankommen wird oder erst im Winter. Falls man im August/September ankommt, kann man Malariatabletten mitnehmen, wenn man das möchte. Eine Tollwutimpfung kann ebenso vorgenommen werden, da es in Indien wirklich sehr viele Straßenhunde gibt. Ich habe diese Impfung nicht gemacht und hatte auch vor Ort keine Probleme. Die meisten Hunde haben große Angst vor Menschen, da diese nicht gerade mit Liebe behandelt werden. Sie werden dir also eher aus dem Weg gehen.

Als Auslandskrankenversicherung hatte ich den Tarif Young Travel Outgoing der HanseMercur gewählt, den ich wirklich empfehlen kann. Die Versicherten Leistungen sind super.

## **2. Anreise, Visum, Anmeldeformalitäten vor Ort**

Da Udaipur einen eigenen Flughafen hat, ist die Stadt super zu erreichen. Ich habe einen Flug von Frankfurt nach Mumbai genommen und von dort ging es dann per Inlandsflug nach Udaipur weiter. Für Flüge innerhalb Indiens empfiehlt sich z.B. Indigo Airlines. Beachten muss man allerdings, dass man in Mumbai vom International an das Domestic Terminal wechseln muss. Hier kann man z. B ein Tuktuk (es gibt einen offiziellen Tuktuk-Stand, an dem alle Fahrer ein Taximeter benutzen) oder ein Taxi/Uber nehmen. Es wird also Bargeld benötigt, das man problemlos bei der Ankunft im Flughafenterminal abheben kann. Ein regulärer Preis für den Transfer zum Domestic Terminal liegt bei etwa 70 INR. Wie an Flughäfen üblich lauern auch hier einige Abzocker, die einen für Mondpreise an das andere Terminal fahren wollen.

In Udaipur angekommen wurde ich von einem Fahrer abgeholt. Dies wurde vorher mit Sumedha Tagare (International Relations Beauftragte des IIMU) abgesprochen. Am Campus wurde ich dann von einem Mitglied des International Relations Committee (IRC) abgeholt und herumgeführt. Das IRC ist eine studentische Gruppe und hilft den Austauschstudenten, wenn Hilfe benötigt wird oder auch bei organisatorischen Angelegenheiten. Bereits einige Tage vor der Anreise wurde ich vom IRC in eine WhatsApp Gruppe eingeladen. Auf wichtige Fragen hat man also direkt eine Antwort bekommen.

An der Uni selbst muss man anschließend einige Dokumente ausfüllen. Diese sind extrem wichtig, da sie beim verpflichtenden Besuch beim Foreigner Registration Office (FRO) in Udaipur benötigt werden. Da Studenten max. ein Visum für 180 Tage bekommen dürfen, muss hier meist eine Anpassung vorgenommen werden. Es ist wirklich wichtig die 180 Tage auf dem Visum nicht zu überschreiten, da es sonst bei der Ausreise zu unangenehmen Diskussionen kommen kann. Mein Visum wurde z.B. für 5 Monate/184 Tage ausgestellt, was korrigiert werden musste. Alle Dokumente müssen unbedingt aufgehoben werden, da sie bei der Ausreise vorgezeigt werden müssen. Im FRO kann man dann noch Indiens Liebe für Bürokratie bestaunen. Hierfür wird es noch etliche Gelegenheiten geben.

Das Visum kann auf folgender Website beantragt werden: <https://indianvisaonline.gov.in/visa/index.html>. Da ein Studentenvisum benötigt wird, ist die Beantragung eines e-Visa nicht möglich und man muss per Post die nötigen Dokumente an die entsprechende Botschaft senden. Der Prozess ging allerdings sehr schnell und nach ca. 1-2 Wochen habe ich mein Visum erhalten.

## **3. Unterkunft (Wohnheim, privat)**

Am IIMU leben alle Studenten in Hostels direkt auf dem Campus. Da wir entweder im 5. oder 6. Trimester vor Ort sein werden und somit Seniors sind, bekommen wir ein Einzelzimmer zur Verfügung gestellt. Juniors müssen sich zumindest zu Beginn ihres Studiums ein Zimmer teilen. Das Zimmer ist minimalistisch, aber ausreichend ausgestattet. In meinem Zimmer befand sich ein Bett, ein Kleiderschrank, ein Schreibtisch und eine Klimaanlage, die vor allem

im Sommer oder auch nach der Regenzeit sehr angenehm ist. Fast täglich kommt ein Room Service vorbei, sodass man sich manchmal wie im Hotel fühlt. Toiletten und Duschen teilt man sich, wie in einem Hostel üblich, mit seinen Mitbewohnern. Waschmaschinen sind auch kostenlos verfügbar.

#### **4. Studium sowie Sprachkurse an der Gastuniversität**

Es gibt am IIMU ein umfangreiches Angebot an Lehrveranstaltungen. Diese werden jedoch nicht in jedem Semester angeboten. Das aktuelle Angebot habe ich erst wenige Wochen vor Anreise erhalten, sodass für die Beschaffung für Learning Agreements relativ wenig Zeit war. Die meisten Lehrstühle sind jedoch sehr kooperativ und entgegenkommend. Man kann die Learning Agreements auch noch während des Semesters oder sogar danach abschließen. Die Kurswahl am IIMU ist jedoch verbindlich und muss noch vor Anreise übermittelt werden. Vor Vorlesungsbeginn gibt es nochmal eine persönliche Anmeldung vor Ort, bei der man sicherlich noch Änderungen vornehmen kann.

Wenn man Reisen möchte, empfiehlt es sich max. 3 oder 4 Kurse zu belegen. So hat man immer einige freie Tage in der Woche. Es kann sogar sein, dass man mal eine ganze Woche „frei“ hat, da der Stundenplan nicht jede Woche gleich aussieht.

Da ich in Nürnberg den FACT Master mache, habe ich ausschließlich Kurse aus dem Bereich Finance & Accounting gewählt. Diese drei Kurse habe ich gewählt: Risk Management (RM), M&A and Corporate Restructuring (MACR) und Security Analysis & Portfolio Management (SAPM). Für Risk Management habe ich ein Learning Agreement für VRT von Frau Prof. Gatzert erhalten, weshalb ich den Kurs empfehlen würde. Für die anderen beiden Kurse habe ich Learning Agreements für das „Aktuelle Fragen aus FACT“-Modul erhalten.

SAPM hat mir am besten gefallen. Es ähnelt von der Thematik sehr IuF aus dem Wiwi Bachelor, jedoch endlich mal mit praktischer Anwendung. So muss man z.B. mit seiner Lerngruppe ein eigenes Portfolio zusammenstellen oder Aktienanalysen durchführen. Man lernt hier wirklich coole Tools, die man selbst in Excel anwendet (z.B. Portfolio Selection Theory, 1- bis 5-Factor-Model, technische und fundamentale Aktienanalyse, Event Studies oder Hedging).

MACR kann ich überhaupt nicht empfehlen, auch wenn der Professor sehr nett war. Man behandelt fast jede Stunde Harvard Business Cases (gerne auch mal 3 pro Doppelstunde), die kaum ein Student vorbereitet. Man lernt wenig Neues und muss sich hier wirklich in Geduld üben.

In jedem Fach gab es Mid- und Endterm Klausuren, Pre-readings, Assignments und Gruppenprojekte. Es ist also theoretisch immer etwas zu tun. Das Niveau ist deutlich geringer als bei den Kursen an der WISO und die Arbeitsweise ist generell eine andere. Gruppenarbeiten stellen sich gerne mal als Geduldssprobe heraus. Auch wenn man denkt, dass das abgegebene Gruppenprojekt nicht ausreichend war, bekommt man meist gute Noten. Was nicht heißt, dass man nichts dafür tun muss!

Ein indischer Sprachkurs wird leider nicht angeboten.

#### **5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)**

Wie bereits erwähnt gibt es das IRC, das einem bei Fragen hilft oder eben Frau Sumedha Tagare. Man muss jedoch aktiv auf diese zugehen, falls man Hilfe benötigt.

Die Betreuung beim Fachbereich ist super. Man kann bei Fragen immer direkt auf die Professoren zugehen und es ist sogar üblich, dass man bei der Kaffeepause oder auch in der Mensa mit ihnen ins Gespräch kommt. Das Verhältnis ist viel weniger hierarchisch, sondern wirklich auf Augenhöhe, was ich persönlich als sehr angenehm empfunden habe.

Jeder Kurs hat außerdem einen Kurssprecher, der sich bei Problemen und Fragen mit dem Fachbereich in Verbindung setzt.

## **6. Ausstattung der Gastuniversität bzw. Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume)**

Obwohl der Bau der Uni noch nicht abgeschlossen ist, ist die Ausstattung schon sehr gut. Die Bibliothek ist aktuell zwar noch sehr klein, jedoch mehr als ausreichend ausgestattet. Es gibt einen größeren Computerraum, der mit zig Bloomberg Terminals ausgestattet ist.

Auf dem Campus gibt es außerdem noch die Mensa, in der Frühstück, Mittagessen, High Tea und Abendessen serviert wird, sowie mehrere Night Canteens, eine Cafeteria im Academic Block, ein Fitnessstudio und einen Fußballplatz (eher eine Wiese).

## **7. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)**

In Udaipur, auch bekannt als „City of Lakes“ oder „Venice of the East“, gibt es extrem viel zu entdecken. Die Sehenswürdigkeiten findet man sofort im Internet und sind mit einer Sightseeingtour bei weitem nicht abgedeckt. Besonders die Altstadt und die Gebiete um die beiden Seen haben extrem viel Charme. Hier kann man sehr viel Zeit verbringen und die unglaublich schöne Aussicht genießen. Beliebt sind vor allem die vielen Rooftop Restaurants am Pichola Lake. Leckerer Essen findet man in der ganzen Stadt oder man kocht es bei einer Cooking class selbst. Ich glaube, dass man in einigen Restaurants auch Westliches Essen bekommt. In den Malls findet man jedenfalls Domino's und Subway. Mit dem eigenen Shuttleservice der Uni kann man 4-mal täglich umsonst in die Stadt fahren und wird selbstverständlich auch wieder abgeholt.

Von Udaipur aus kann man, dank guten Bus- und Bahnnetz, perfekt ganz Rajasthan erkunden oder sogar nach Delhi, Mumbai oder Jaipur fliegen. Vor allem Zugtickets sollte man etwas im Voraus buchen, da diese recht schnell vergriffen sind. Einen Tag vor der Fahrt besteht zusätzlich die Möglichkeiten nochmal Restkarten zu erwerben. Dieser Prozess nennt sich Tatkal. Hierfür muss man pünktlich online sein, da diese Karten ebenfalls schnell verkauft sind. Die entsprechenden Websites sind unten aufgelistet.

Auf dem Campus selbst gibt es auch viele Freizeitmöglichkeiten. So kann man fast täglich mit der Fußballgruppe spielen oder ins Fitnessstudio gehen. Es gibt außerdem noch viele weitere Studentenclubs, wie z. B. eine Tanz- oder eine Fotografiegruppe. Gerne werden auch Roomparties veranstaltet. Dank der Night Canteen kann man sich bis mitten in der Nacht mit Chai und Snacks versorgen und somit noch besser die warmen Temperaturen im Freien genießen. Über WhatsApp-Gruppen kann man sich abends auch Essen direkt zum Campus liefern lassen. Dies kann eine schöne Abwechslung zum Mensaessen sein, welches zwar echt in Ordnung ist, mit der Zeit aber relativ eintönig wird.

Wenn ich richtig informiert bin, gibt es mittlerweile sogar einen ATM auf dem Campus. Man muss dafür also nicht mehr in die Stadt fahren.

Eine Simkarte bekommt man für eine geringe Gebühr vom IIMU besorgt. Hierfür muss man einige Dokumente unterzeichnen und Passbilder im indischen Format überreichen. Am besten nimmt man direkt von zuhause mehrere entsprechende Passbilder mit.

### **8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)**

Sobald man die Zusage für ein Auslandssemester am IIMU hat, erhält man automatisch ein Stipendium vom DAAD. Man muss sich hierfür nicht bewerben. Ich habe 3x300€ erhalten, womit man seine Ausgaben pro Monat (inklusive einiger Kurztrips) eigentlich schon abgedeckt hat.

Vor Semesterbeginn muss man eine Gebühr von etwa 450€ zahlen. Diese beinhaltet die Miete für das gesamte Semester, alle Lernmaterialien und ALLE Mahlzeiten, die man in der Mensa zu sich nimmt. Den Betrag kann man z. B. über transferwise (<https://transferwise.com/>) kostengünstig und schnell überweisen. Die Reisekosten nach der Vorlesungszeit sind natürlich individuell. Jedoch ist das Preisniveau deutlich geringer als in Deutschland, sodass man auch für wenig Geld sehr viel zu sehen bekommt bzw. erleben kann.

### **9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)**

Eine beste Erfahrung auszuwählen, ist wirklich sehr schwierig, weil es eine unfassbare Zeit war. Zu erwähnen sind auf jeden Fall die Feste, die an Feiertagen auf dem Campus veranstaltet werden. Alle verschiedenen indischen Kulturen sind hier vertreten, was wirklich toll ist! Das Reisen durchs Land war ebenfalls atemberaubend, auch wenn es manchmal etwas anstrengend werden kann. Ein absolutes Highlight war auf jeden Fall eine Camel Safari in der Tharwüste mit Übernachtung in den Dünen unter freiem Sternenhimmel. Die Region rund um das Himalaya ist ebenfalls beeindruckend und kulturell ein kompletter Gegensatz zu beispielsweise Rajasthan.

Eine wirklich schlechte Erfahrung gab es nicht. Einem wird nur deutlich, dass Kulturen wirklich total unterschiedlich sein können und es nicht immer einfach ist. Was man davon jedoch mitnimmt, ist wirklich großartig. Durch all diese Prüfungen lernt man sich noch besser selbst kennen, da man in Situationen kommt, die man noch nie vorher erlebt hat. Ich empfehle es auf jeden Fall nach Indien ins Auslandssemester zu gehen und vor allem Udaipur als seine Stadt auszuwählen. Diese Stadt ist wirklich ein Traum! Es schadet vor einem Auslandssemester in Indien jedoch echt nicht, bereits etwas Auslandserfahrung im südasiatischen Raum gesammelt zu haben.

### **10. Wichtige Kontakte und Links**

Sumedha Tagare: [sumedha.tagare@iimu.ac.in](mailto:sumedha.tagare@iimu.ac.in)

Judith Ambrosius: [judith.ambrosius@fau.de](mailto:judith.ambrosius@fau.de)

Visum: <https://indianvisaonline.gov.in/visa/index.html>

IIMU: <https://www.iimu.ac.in/>

Indigo: <https://book.goindigo.in/>

Zug: <https://www.irctc.co.in/>

Transferwise: <https://transferwise.com/>

Instagram Account IIM Udaipur: iimudaipur

Facebookseite IIM Udaipur: <https://www.facebook.com/IIMUdaipur/>

### **Wichtige Apps für Indien**

Paytm

Redbus

Cleartrip

MakeMyTrip

Uber

Ola (indische Taxi App)

maps.me (offline map)